Wahre Geschichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **57 (1931)**

Heft 32

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

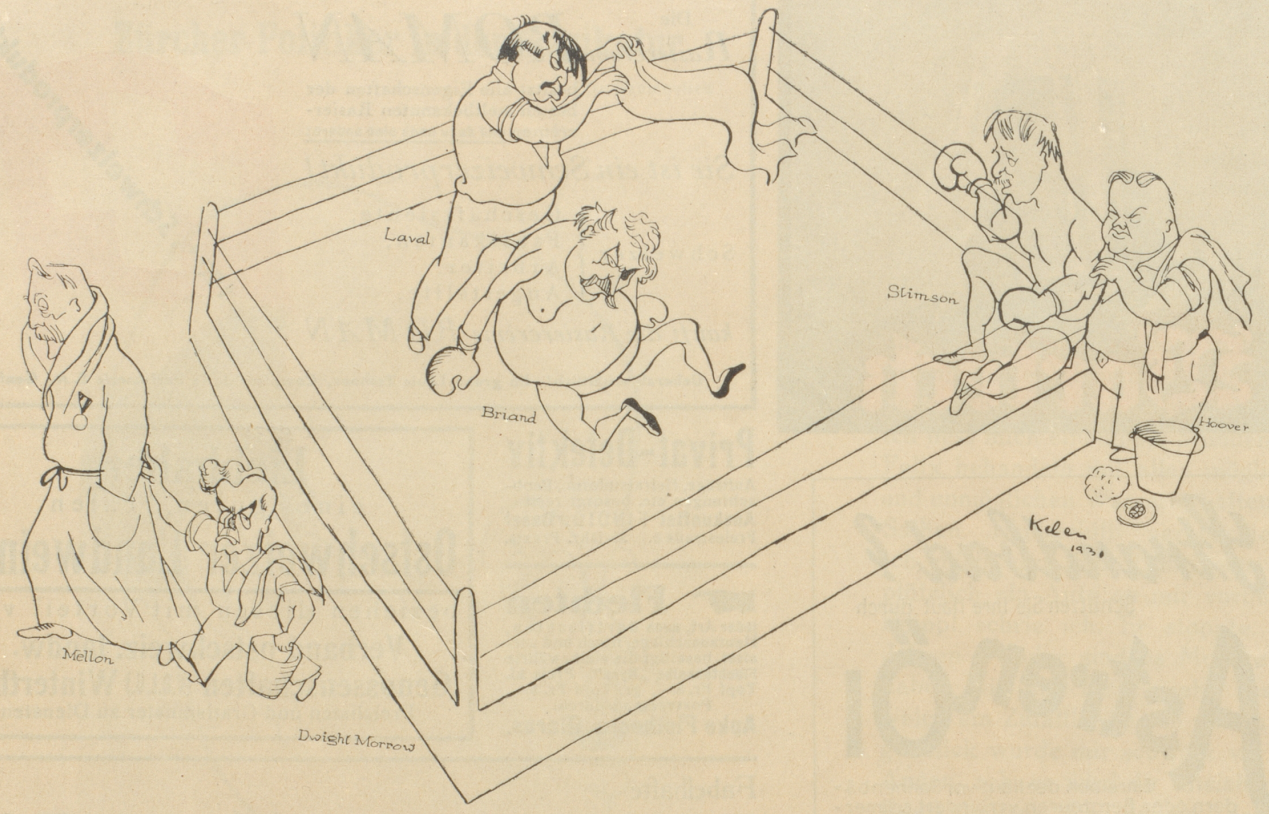
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Zweite Runde: Abrüstung

Wahre Geschichten

Das Gewissen wird «geweckt».

Eine Weckeruhr ist etwas Schönes, wenn man sie zu Recht besitzt und natürlich zu Hause hat. In einem Grenzorte hatte sich kürzlich eine Frau eine solche Uhr erstanden und wollte sie auch zollfrei über die Grenze bringen. Sie befestigte sie unter den Kleidern bei der «Rückenfortsetzung» - in der «Götz-Gegend» - und kam schliesslich zur Zollstation. Mit unschuldiger Miene schritt sie durch die Kontrollstelle, auf die Frage nach Zollpflichtigem negativ antwortend. Doch eben wollte sie weitergehen, da rasselte der Wecker und begann zu läuten, ohne dass die Frau ihn hätte daran verhindern können. Selbstredend folgten Zoll und Strafe auf dem Fusse.

Der älteste Bürger.

Ein Journalist versuchte, die ältesten Bürger von K. auszukundschaften. In einem Dorfe bat er den Gemeindevorsteher um Auskunft in dieser Sache. Das Oberhaupt war sich selbst nicht klar und übersandte daher nach Erkundigungen dem Journalisten folgende Aufklärung: «Der älteste Bürger unseres Dorfes ist vor zwei Jahren gestorben.»

Sein Kopf ist mein Kopf.

In der Nähe von W. wurden einem Bäuerlein einige Stück Vieh aus dem Stall gestohlen. Am folgenden Viehmarkt erkannte der Mann einen zum Kauf angebotenen Esel als den seinen und machte sofort Anzeige bei der Polizei. Seine Aussage lautete u. a. wörtlich: «. . . und ohne Zweifel ist dieser Esel mein Esel. Er hat dieselbe Blesse über dem rechten Auge, dieselbe Narbe am Ohr, kurzum, sein Kopf hat eine solche Aehnlichkeit mit meinem, dass ein Irrtum ganz ausgeschlossen ist.»

Da darf der Esel eine ehrliche Freude haben!»

Bei gutem Bier und flotter Unterhaltung
den fröhlichen Abend im
Zürcher Konzert-Café Urania

Im Schüttelflug durch die Schweiz

Suchst du zum Bad in **Brunnen Sand,**
Dan hüt dich vor dem **Sunnenbrand.**

Dass Weggis mit dem **Klima prasse**
Sind Hotels da von **prima Klasse.**

Für den Rigi ich in **Vitznau halte.**
Und frage sie: Willst Du bei der **Hitz nauf Alte?**

Verwundre dich nicht in Luzern **du!**
Da geht es nämlich sehr **modern zu . . .**

Dem Wandrer winkt in **Fürigen Heil:**
Man hat dort guten **Hürigen feil.**

Den Kurgast muss man, **wenn er in Sarnen,**
Wohl kaum mehr vor der **Sennerin warnen.**

Warum sollt' ich wohl **Lungern hassen?**
Man wird mich dort nicht **hungern lassen!**

Von da bin ich auf **Brünig gleich:**
Vielleicht das Alpen**glühn ich «breich».**

In reichem Mass hat **Sonne Wengen,**
Man lässt sich dort mit **Wonne sengen.**

Kannst auch in Inter**laken baden**
Und gleich dir beide **Backen laden,**

Brauchst auch nicht unter **Schnaken leiden:**
Drum ja nicht Inter**laken schneiden!**

(Wird fortgesetzt.)

Lothario